

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 19.09.-24.09.2021 unter der Seminarnummer 868521 das Seminar „Das Oberschwäbische Allgäu – Entwicklung und Erhalt einer Kulturlandschaft zwischen Tradition und Zukunft“ durch.

Ich

wohnhaf in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Lerninhalte, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-2/406-07.5, 53050 vom 13.02.2020; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag; Anerkennung gültig bis 13.02.2023).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B20-100859-18 vom 07.11.2019; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag; Anerkennung gültig bis 31.12.2022).
- **Brandenburg** (gemäß Anerkennung 26.14-49104 vom 24.02.2021; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag).
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/1715/21 vom 09.03.2021, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist gültig bis 05.06.2023)
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 72 – 114214 vom 22.03.2021, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist gültig bis 07.06.2023)
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2021/184 vom 23.03.2021, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag, Anerkennung ist gültig bis 22.03.2023)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Das Oberschwäbische Allgäu –

Entwicklung und Erhalt einer Kulturlandschaft zwischen Tradition und Zukunft

Ort: Achberg

Dozentin: Simone Kern, Landschaftsarchitektin

Termin: 19.09.-24.09.2021

Sonntagabend: Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen

Montag: Oberschwaben – Modellregion für nachhaltige Bewirtschaftung

08:30 – 09:30 Programmierläuterungen; Das Humboldt-Haus gestern und heute – Initialort für demokratische Streitkultur und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen
09:30 – 10:30 Oberschwaben – eine Kulturlandschaft zwischen Alpen und Bodensee. Ökologische Bedingungen in der Region und die daran angepassten Bewirtschaftungsarten
10:45 – 12:15 Streuobstwiesen und deren Bewirtschaftung - Nachhaltiges Modell für regionale Kreisläufe
12:15 – 14:00 Süddeutschlands größtes Obstanbaugebiet – wohin geht die Reise im Zeichen der klimatischen Erwärmung und Extreme?
15:30 – 17:00 Lokale Vermarktungsstrategien – Streuobst – Verarbeitung von BUND Streuobst-Flächen im Vergleich zur konventioneller Obstbewirtschaftung
19:30 – 20.30 Bienen und ihre Bestäuberleistung. Eine zentrale und unterschätzte Rolle – Bedeutung für die Nahrungsmittelherstellung sowie mögliche volkswirtschaftliche Folgen von Bienensterben

Dienstag Die wilde Argen – Die „Flusslandschaft von 2014 / 2015“ versus Umbau für Wasserkraft

09.00 – 10.00 Zwei Schritte vor, einen zurück? Die Auswirkungen der erneuerbaren Energieträger auf die biologische Vielfalt, Energiegewinnung aus Biomasse
10.00 – 10.45 Energiewende im Alpenraum. Ist die Nutzung alpiner Fließgewässer als alternative Energie eine ökologisch tragfähige Lösung?
11:00 – 13:00 Naturnahe Waldbewirtschaftung in Naturschutzgebieten und ihre Rolle für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild
15.00 – 17.15 Das Naturschutzgebiet „Argen“ - Bedeutung und naturnahe Bewirtschaftung des dortigen Schluchtwaldes
19.30 – 21.00 Das Naturschutzgebiet „Argen“ – eine der letzten „wilden“ Flusslandschaften des Alpenvorlandes, seine ökologische Bedeutung und seine Gefährdung

Mittwoch Regionale Auswirkungen der Energiewende - Wangen als Energielieferant und Konversion kommunaler Flächen

08:30 – 10:00 Die Energiewende in Deutschland – aktuelle Trends und langfristige Entwicklungslinien
11:00 – 12:00 Auswirkung der Energiewende auf die Stadt Wangen - Besuch eines Wasserkraftwerkes an der Argen
14:00 – 16:00 Städtebauliche Entwicklung, Leitbilder und nachhaltige Visionen – Sinn und Zweck von Landesgartenschauen am Beispiel der Stadtplanung in Wangen
16:30 – 17:30 Städtebauliche Entwicklung, Leitbilder und nachhaltige Visionen – Sinn und Zweck von Landesgartenschauen am Beispiel der Stadt Wangen
19:30 – 20:00 Reflexion der Exkursion und der gemeinsamer Tagesrückblick

Donnerstag Käse, Kühe und artenreiche Wiesen – eine Vision

09:00 – 10:00 Instrumentarium für Nachhaltigkeit: Das „Projekt des Landes Baden-Württemberg zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt“ („PLENUM“) - Projektbeispiele – Synergien zwischen Naturschutz und Wirtschaftsentwicklung
10:30 – 12:00 Käse, ein hoch qualitatives Produkt im Spannungsfeld zwischen Natur und Industrie
14:00 – 15:30 Besuch eines Bioland-Betriebes – von der Milchkuh zur Mutterkuh-Haltung: neue Wege gehen
16:00 – 17:00 Ohne Wiesen geht hier nichts – das Netzwerk Blühende Landschaft und das PLENUM-Projekt „Blühendes Oberschwaben“ aktiv in der Region
17:15 – 18:30 Das Projekt: „Wiesen- und Sensenstadt Wangen“ – ökologisch hochwertige Pflege kommunaler Flächen in Synergie mit nachhaltiger Wirtschaftsförderung

Freitag Neue Weg für die Zukunft

08.30 – 12.00 Nachhaltigkeit leben - Wunschtraum oder Wirklichkeit? Welche der neuen Ideen und Entwicklungen sind auch auf andere Regionen in Deutschland übertragbar? - Innovative Wertschöpfungspotentiale und Finanzierungsmodelle in der Regionalentwicklung - Welche neuen Strategien und Wege sind denkbar?
12.30 - 14.00 Abschlussbesprechung, Seminarskritik

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmer/innen sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen und die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen sowie den daraus ableitbaren Modellcharakter kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Konkret sollen sie am Beispiel Oberschwabens aktuelle Entwicklungen und Trends im Umwelt- und Naturschutz, den großpolitisch relevanten Rahmen (internationale Umweltpolitik, hier insbesondere nachhaltige Landwirtschaft und Regionalplanung, die Bedeutung von Klimaschutz, Folgen von Energieverbrauch, Natur- und Umweltschutz-Gesetzgebung und –Konzepte) in Baden-Württemberg und darüber hinaus kennen lernen. Auswirkungen von übergeordneten politischen Aktivitäten wie etwa der Energiewende sollen auf regionaler Ebene erlebbar werden. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit einheimischen Experten sollen die Teilnehmer/innen Lösungskonzepte im Bereich Energie, Umwelt- und Naturschutz sowie nachhaltiger Regionalplanung kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.